

Ihre Ansprechpartner:

Prof. Dr. Rüdiger von Rosen, Tel. 0 69/9 29 15-21

Dr. Paschen von Flotow, Tel. 0 67 23/99 63-0

Frankfurt am Main, 20. September 2011

## **Pressemitteilung**

# **Nachhaltigkeit gewinnt für Emittenten weiter an Bedeutung**

Mehr als zwei Drittel der börsennotierten Unternehmen messen dem Thema Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert für die zukünftige Entwicklung des eigenen Unternehmens bei. Dies hat eine vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Umfrage des Deutschen Aktieninstituts e.V. in Zusammenarbeit mit dem Sustainable Business Institute (SBI) e.V. ergeben. Im Rahmen einer früheren Befragung aus dem Jahr 2003 waren es erst knapp 40 Prozent der Unternehmen gewesen.

Die Aussage „Nachhaltigkeit bedeutet langfristigen ökonomischen Erfolg“ findet aktuell sogar die Zustimmung von 86 Prozent der Befragten. „Allerdings sehen viele Unternehmen auch Zielkonflikte zwischen Anforderungen der Nachhaltigkeit und kurzfristigen finanziellen Zielen des

---

Unternehmens“, erläuterte Paschen von Flotow, Leiter des SBI.

Die Zahl nachhaltigkeitsbezogener Anfragen an börsennotierte Unternehmen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Während 2003 nur knapp zwei Drittel der befragten Unternehmen überhaupt Anfragen von nachhaltigkeitsorientierten Rating-Agenturen oder Fondsgesellschaften erhielten, sind es inzwischen fast 90 Prozent. Dabei sind große Unterschiede zwischen DAX- und sonstigen Unternehmen erkennbar, was das höhere Interesse auch von nachhaltigkeitsorientierten Investoren an großen Unternehmen widerspiegelt.

Die Transparenz der Bewertungsprozesse seitens der nachhaltigkeitsorientierten Rating-Agenturen und Fondsgesellschaften ist aus Sicht der bewerteten Unternehmen jedoch nach wie vor unbefriedigend. „Unternehmen können von der Kommunikation mit nachhaltigkeitsorientierten Investoren nur dann profitieren, wenn die Anfragen qualitativ hochwertig sind und der Bewertungsprozess als kompetent und transparent wahrgenommen werden“, erklärte Rüdiger von Rosen, Leiter des Deutschen Aktieninstituts. Hier gebe es noch deutlichen Verbesserungsbedarf.

*Die als Heft 50 der DAI-Studien dokumentierten Ergebnisse der Umfrage können unter [http://www.dai.de/dai\\_q/NT0003590A](http://www.dai.de/dai_q/NT0003590A) von der Internet-Seite des Deutschen Aktieninstituts heruntergeladen oder in Papierform bestellt werden. Kostenlose Presseexemplare können unter [boeck@dai.de](mailto:boeck@dai.de) angefordert werden.*